

Bei der Anlieferung bzw. vor dem Einbau ist der Druckleitungsübergabeschacht auf Beschädigungen, Verunreinigungen zu prüfen und eventuell zu reinigen.

Der PE-Druckleitungsübergabeschacht ist in der Baugrube vertikal einzurichten. Die am Halbkugelboden, werkseits hergestellten PE-HD Rohrstutzen sind bauseits mittels Steck- oder Schweißmuffen dicht herzustellen. Alle hergestellten Anschlüsse sind nachträglich gemäß ÖNORM B2503 auf ihre Dichtheit zu prüfen. Nun ist der Schachtunterteil (Halbkugel) sorgfältig mit Kies (max. Körnung 8/16) sowie mit geeignetem Gerät zu hinterfüllen bzw. zu verdichten. Verdichtungsgrad $D_{pr} \geq 95\%$.

Nachträglich ist der PE- Druckleitungsübergabeschacht alle 300mm langeweise mit geeignetem Gerät zu verdichten. Schwere Verdichtungsgeräte bzw. Stampfgeräte sind grundsätzlich zu vermeiden. Die empfohlene, umliegende Schachthinterfüllung (max. Körnung 8/16) sollte 400mm betragen. Verdichtungsgrad $D_{pr} \geq 95\%$.

Durch einfaches Schneiden (Stichsäge / Fuchsschwanz) ist der Schachthals bauseits auf die gewünscht Schachthöhe zu kürzen. Beim Versetzen des ABS Lastverteilungsring DN600, H=100mm ist zu achten, dass der Ring gerade auf der umliegenden verdichtenden Hinterfüllung aufliegt. Die Oberkante ABS Lastverteilungsring muss 50mm höher als die Oberkante PE-Schachtkonus sein (siehe techn. Zeichnung).

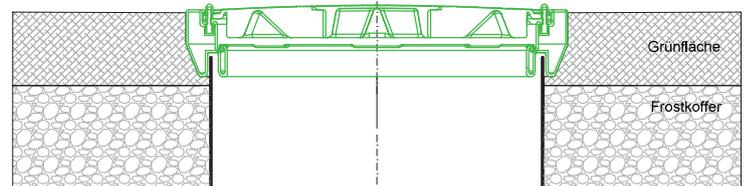
Nach dem Aufsetzen der Schachtabdeckung ist diese noch durch das Einwalzverfahren auf die gewünschte Geländeoberkante zu bringen.

(Die am Markt vorhandenen Schachtabdeckungen haben unterschiedliche Konstruktionshöhen, Herstellerabhängig).

Bei Einhaltung der Einbauanleitung ist der PE-Schacht bis H=800mm Grundwasserstabil. Falls höher Grundwasserspiegel vorhanden sind, so müssen weitere Maßnahmen getroffen werden. Diese sind oft projektbezogen und mit SYS abzuklären.



PE Schachtabdeckung mit Rahmen DN600, begebar bis 200 kg



BEGU / Guss-Schachtabdeckung DN600, befahrbar A15-D400

